

Was ist los beim Gold? Und wie geht es weiter?

Autor: Empfohlener Beitrag | 19. Oktober 2022



International Man: Doug, Sie sind seit vielen Jahren ein starker Befürworter von Gold - insbesondere von physischem Gold als Sparanlage. Wie sehen Sie physisches Gold heute?

Doug Casey: Ich betrachte Gold nach wie vor hauptsächlich als Sparanlage. Es ist Geld in seiner grundlegendsten Form. Banken und Regierungen scheitern, Papierwährungen waren schon immer ein Witz, und die kommenden digitalen Zentralbankwährungen (CBDCs) sind kriminell gefährlich, möglicherweise die schlimmste Innovation aller Zeiten. Jeder, der nicht einen bedeutenden Teil seines Vermögens in Goldmünzen hat, wird ein unglücklicher Camper sein.

Aber zunächst einmal ist Gold keine Investition. Eine Investition ist eine Allokation von Kapital, die neuen Wohlstand schafft. Das ist nicht die Natur des Goldes oder irgendeines Rohstoffes.

Gelegentlich kann Gold auch eine ausgezeichnete Spekulation sein. Seit es 1971 vom Dollar abgekoppelt wurde, hat es einige spektakuläre Anstiege erlebt. Aber es ist in erster Linie ein Mittel zum Sparen. Ich kaufe es, seit es bei etwa \$ 40 pro Unze lag. Ich habe einfach mehr angesammelt und nie liquidiert. Es ist mir recht gut ergangen, denn es ist von \$ 40 auf derzeit \$ 1.650 gestiegen.

Es ist eine gute Spekulation während Währungs- und Wirtschaftskrisen. Das liegt daran, dass es der einzige finanzielle Vermögenswert ist, der nicht gleichzeitig die Haftung eines anderen ist. Man muss nicht auf den guten Willen der Herrschenden vertrauen. Vielmehr kann man automatisch davon profitieren, dass sie in der Regel inkompetent und unehrlich sind.

In einer Welt, die bis zum Hals in Schulden steckt, in der Regierungen und Zentralbanken bankrott sind und ihre nationalen Währungen zu Billionen drucken, ist der Besitz von Gold wichtiger denn je.

International Man: Wenn physisches Gold für Vorsicht steht, sind Goldminenaktien für Spekulationsgewinne gedacht. Was halten Sie von Goldminenaktien als Anlageklasse?

Doug Casey: Ich bin seit 50 Jahren in Goldaktien engagiert, und sie haben mir sehr viel gebracht. Ich bin immer noch stark in Goldaktien engagiert, aber aus ganz anderen Gründen als bei Gold. Anders als Gold selbst sind sie volatil und riskant. Ich habe oft gesagt, dass der Bergbau ein beschissenes Geschäft ist.

Warum sollte ich das sagen?

Zunächst einmal sind von den rund 2.000 börsennotierten so genannten Goldminenaktien weltweit nur sehr wenige tatsächliche Goldproduzenten, und relativ wenige haben tatsächlich nachgewiesenes wirtschaftliches Gold im Boden. Die meisten sind Explorationsunternehmen. Es ist nicht ratsam, Lotterielose zu kaufen oder Aktien von Unternehmen zu besitzen, die auf eine Art Ostereiersuche gehen, was die meisten Explorationsunternehmen tun.

Natürlich haben sie manchmal Glück. Oder sie haben ein wirklich kompetentes geologisches Team. Dann können diese Aktien 10:1 oder 100:1 oder sogar 1.000:1 steigen. Ich habe sogar zwei Aktien besessen, die 1.000:1 gestiegen sind, was eine Menge Fehler wettmacht. Ich spekuliere immer noch mit Explorationsaktien, obwohl ich mich hauptsächlich auf Entwickler, Produzenten und Royalty-

Unternehmen konzentriere. Wie bei den meisten Dingen gilt: Je mehr man weiß, desto mehr stellt man fest, wie wenig man eigentlich weiß, und desto vorsichtiger wird man.

Als Geschäft ist der Goldabbau schrecklich. Man muss Millionen von Dollar für die Suche nach einem brauchbaren Rohstoff ausgeben, und die Suche ist in der Regel vergeblich. Wenn Sie ein lohnendes Projekt finden (nach beträchtlichen Ausgaben für Kartierungen, Tests auf Schwerkraft- und magnetische Anomalien, Bodenproben, Schürfungen, gesetzliche Auflagen und vieles mehr), müssen Sie mit einem siebenstelligen Betrag rechnen, mindestens. Die Chancen sind überwältigend, dass Sie mit leeren Händen dastehen. Wenn die Dinge jedoch lebensfähig aussehen, wird es Sie mehrere Millionen Dollar und X Jahre kosten, das Projekt zu entwickeln und mit vielen Bohrungen zu belegen.

Und wenn es dann immer noch gut aussieht, fangen die Probleme erst richtig an. Der Bau der Mine wird Sie einige hundert Millionen oder Milliarden Dollar mehr kosten. Dann haben Sie einen festen Vermögenswert, der nicht verschoben werden kann und der Steuern, Lizenzgebühren, Abgaben und Forderungen von Nichtregierungsorganisationen, Eingeborenengruppen und jetzt auch ESG-Behörden unterliegt. Hinzu kommen die erheblichen Risiken des Bergbaus selbst.

Kein Wunder, dass Warren Buffet nie eine Bergbauaktie besessen hat.

Es ist nicht mehr so wie im 19. Jahrhundert, als man, wenn man eine Goldmine fand, einfach nur... eine Goldmine fand. Heute sind Goldminen in der Regel unbedeutende und risikoreiche Unternehmen mit enormen Vorlaufkosten.

Warum sollte ich also Goldminenaktien besitzen wollen?

Weil sie vielleicht die volatilste Wertpapierkategorie der Welt sind, mindestens so volatil wie Technologie- oder Internetaktien. Volatilität kann Ihr Freund sein, wenn Sie wissen, was Sie tun. Wir leben in einer Zeit, in der ein großes Währungschaos herrscht. Sie werden fast gezwungen sein, zu spekulieren, wenn Sie überleben wollen. Ich gehe davon aus, dass sich in naher Zukunft bei Rohstoffaktien im Allgemeinen und bei Goldaktien im Besonderen aufgrund des sich entwickelnden Währungschaos eine riesige Blase bilden wird.

Goldaktien sind ein klitzekleiner Teil des Marktes. Man kann sie am

besten nicht als Small Caps, nicht als Micro Caps und nicht einmal als Nano Caps bezeichnen. Viele sind Pico Caps. Wenn sie also laufen, dann laufen sie wirklich. Ich erwarte, dass es so sein wird, als würde man versuchen, den Inhalt des Hoover-Damms durch einen Gartenschlauch zu pressen, wenn die nächste Hausse bei Gold in Gang kommt.

Aber diese Aktien sind keine Erbstücke. Irgendwann werde ich sie alle verkaufen und den Erlös in solide, produktive Unternehmen investieren, weil das Minengeschäft nun einmal so ist.

Wann wird das sein?

Ich scherze schon seit vielen Jahren, dass der Schlüssel dazu der Zeitpunkt sein wird, an dem die Zeitschriften Slime oder Newspeak, falls es sie noch gibt, ein Titelbild mit einem Goldbären zeigen, der die New Yorker Börse zerlegt. Meiner Meinung nach ist das der Zeitpunkt, an dem die Glocke läutet, um von Goldaktien auf industrielle Wachstumsaktien umzusteigen.

Bis dahin bleibe ich bei Rohstoffaktien im Allgemeinen und Goldminenaktien im Besonderen.

International Man: Da die Zentralbanken ihre Währungen auf erschreckende Weise entwerten und die Preise in die Höhe schießen, scheint dies der ideale Zeitpunkt für Gold zu sein, um zu glänzen. Das ist jedoch bisher nicht der Fall. Wie beurteilen Sie die jüngste Entwicklung des Goldpreises?

Doug Casey: Auf allen Märkten im Allgemeinen und auf den Rohstoffmärkten im Besonderen können die Preise höher steigen, als man sich vorstellen kann, und dann wieder tiefer fallen, als man sich vorstellen kann.

Dennoch war Gold in den letzten 50 Jahren ein hervorragender Platz, an dem man sich aufhalten konnte. Ich gehe davon aus, dass dies zumindest in den nächsten zehn Jahren der Fall sein wird. Während der jüngsten Covid-Hysterie ist Gold von seinem letzten Höchststand, der bei fast 2.000 \$ lag, abgestoßen worden. In diesem Moment liegt es bei 1.650 \$. Im gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld ist es ein Fels in der Brandung, verglichen mit den Tech-Aktien, bei denen viele populäre Titel 30-70 % verloren haben, oder den Anleihen, die sich immer noch in

einer Hyperblase befinden. Gold erfüllt seinen Zweck.

Aber warum war es in letzter Zeit so schwach?

Die Welt ist völlig überschuldet. Und gerade jetzt erhöhen die Zentralbanken die Zinssätze in einem meiner Meinung nach vergeblichen Versuch, die Auswirkungen ihrer Gelddruckerei zu dämpfen. Natürlich könnten sie auch versehentlich einen deflationären Kreditkollaps auslösen. Die Welt steht am Rande eines wirtschaftlichen Abgrunds. Die Fed war in dieser Hinsicht bei weitem am aggressivsten. Die Welt kauft also Dollar. Die meisten Schulden der Welt sind in Dollar. Diese relativ hohen Zinssätze, obwohl sie real immer noch sehr negativ sind, setzen die Kreditnehmer unter großen Druck. Ich vermute, dass die Zinssätze noch viel weiter steigen werden, fast unabhängig davon, was diese Narren tun.

Die Schuldner suchen händeringend nach Dollars, um ihre Schulden zu bedienen, während die Sparer Dollars brauchen, um ihre höheren Zinssätze zu erhalten. Das ist der Grund für die Stärke des Dollars. Es ist ein bisschen paradox. Der Dollar verliert gegenüber dem realen Vermögen mit 10 bis 20 % pro Jahr an Wert; das ist die Rate der Währungsentwertung. Dennoch ist der Dollar gegenüber allen anderen Währungen immens stark, weil die Welt den Dollar braucht, um ihre Dollarschulden zu bedienen. Es wird eine enorme Verzerrung geschaffen.

Deshalb hat Gold eine gewisse Schwäche gezeigt. Aber das stört mich nicht, denn ich erwarte, dass Gold innerhalb der nächsten Jahre wieder monetarisiert wird.

Und warum? Dem Dollar wird nicht mehr getraut und er wird nicht mehr die Weltwährung sein. Die Russen sind bereits aus dem Dollarsystem ausgeschlossen worden. Niemand traut dem Dollarsystem, weil sie wissen, dass die US-Regierung sie willkürlich bestrafen könnte. Nur ein Narr will die Währung oder die Banken seines Feindes benutzen. Hinzu kommt: Jeder weiß, dass die US-Regierung bankrott ist; sie ist wie Wiley Coyote in dem Cartoon, der in der Luft schwebt, nachdem er von einer Klippe gestürzt ist.

Im Moment verhalten sich die Russen, die Chinesen, die Inder, die Iraner und die Saudis alle wie Freunde, aber sie trauen einander nicht. Sie trauen den Währungen der anderen nicht, und sie wollen unbedingt mit dem Dollar, der Währung ihres Gegners, Schluss machen. Aber sie müssen Handel treiben, und Handel wird im Allgemeinen in Dollar abgewickelt.

Was ist also die Alternative?

Die einzige wirkliche Alternative ist, dass sie wieder zu Gold zurückkehren, wie es vor 1933 der Fall war. Gold wird zur Begleichung von Rechnungen zwischen Nationalstaaten verwendet werden. Im Laufe der Zeit werden wahrscheinlich verschiedene nationale Währungen zu einem festen Kurs in Gold einlösbar sein. Vielleicht zuerst der chinesische Yuan, dann der russische Rubel.

Irgendwann werden die Währungen selbst akademisch werden. Währungen sind schließlich nur das Versprechen einer Regierung, in Gold eingelöst zu werden – in der Regel ein sehr unzuverlässiges Versprechen. Gold selbst wird im täglichen Handel wieder als Geld verwendet werden, wenn sich das alles irgendwann in der Zukunft geklärt hat. Es sei denn natürlich, die Regierungen errichten einen weltweiten Polizeistaat. Sicher ist nur, dass wir in den nächsten Jahren sehr gefährlichen und unangenehmen Zeiten entgegensehen.

International Man: Was werden Ihrer Meinung nach die wichtigsten Katalysatoren sein, die den Goldpreis in die Höhe treiben?

Doug Casey: Ich sage schon seit Jahren, dass der Goldpreis ungefähr dort ist, wo er sein „sollte“. Mit anderen Worten, es wurde immer gesagt, dass man mit einem britischen Sovereign, das ist etwas weniger als eine Viertelunze Gold, ein gutes Essen für vier Personen in London oder einen absolut erstklassigen Anzug kaufen kann. Und im Vergleich zu anderen Dingen ist das heute noch genauso wahr wie vor ein oder zwei Jahrhunderten. Gold ist im Vergleich zu anderen realen Gütern derzeit weder über- noch unterbewertet.

Ich würde das Mem der „Goldunterdrückung“, das in der Goldgemeinde weit verbreitet ist, völlig außer Acht lassen. Sie besagt im Grunde, dass die Machthaber versuchen, Gold „niederzuschlagen“, wenn es den Kopf hebt. Das ist Unsinn. Natürlich wollen sie, dass die Gold- und Silberpreise sinken. Sie würden auch gerne niedrigere Kupfer-, Weizen- und Zementpreise sehen. Aber es gibt keine aktive Unterdrückung von Gold.

Und warum nicht? Trotz der Tatsache, dass die Zentralbanken bei weitem die größten Goldbesitzer der Welt sind, glauben sie eigentlich nicht an Gold. Westliche Regierungen, Zentralbanken und ihre Ökonomen halten Gold weitgehend für einen Lieblingsstein, eine Wahnvorstellung, die ihre Aufmerksamkeit nicht wert ist.

Aber wenn die Inflation wirklich außer Kontrolle gerät – das wird wahrscheinlich der Fall sein, wenn die Aktien- und Anleihemärkte zusammengebrochen sind und jeder verzweifelt nach einem Ort sucht, an den er fliehen und sich verstecken kann – wird Gold wiederentdeckt werden. Der Preis wird dann weit über das hinausgehen, was eigentlich zu erwarten wäre.

Aus psychologischer Sicht gibt es drei Faktoren, die den Goldpreis beeinflussen: Angst, Gier und Besonnenheit. Die größte ist die Angst. In diesem Jahrzehnt wird es in der Welt viel Angst geben, was dazu führen wird, dass Menschen andere Vermögenswerte gegen Gold eintauschen. Und wenn der Goldpreis weiter steigt, wird die zweite Emotion, die Gier, zum Tragen kommen. Wenn etwas steigt, will jeder auf den Zug aufspringen.

Aber man sollte sich nicht von Angst oder Gier leiten lassen. Sie sollten sich von Besonnenheit leiten lassen, was so etwas wie eine Anti-Emotion ist. Sie sollten bei jeder Gelegenheit Goldmünzen kaufen. Und ich würde sagen, auch Silbermünzen, denn im Vergleich zu Gold ist Silber meiner Meinung nach ein hervorragendes Schnäppchen und eine weitaus volatilere Spekulation. Es ist sicher der beste Zeitpunkt seit 20 Jahren, es zu besitzen.

International Man: Wie schätzen Sie die Möglichkeiten ein, wie sich der Goldpreis entwickeln wird? Wie lange wird es Ihrer Meinung nach dauern, bis er dort ankommt?

Doug Casey: Meiner Meinung nach befinden wir uns jetzt am unteren Ende dessen, was Gold wert sein „sollte“.

Ich erwarte, dass 2023 ein chaotisches und beängstigendes Jahr sein wird – etwas, das für das gesamte Jahrzehnt gilt, das gerade erst begonnen hat.

Niemand weiß es mit Sicherheit, aber es gibt nur 6 Milliarden Unzen Gold, die sich wahrscheinlich auf 7 Milliarden Unzen zubewegen. Die Goldmenge in der Welt nimmt jährlich um etwa 80 Millionen Unzen zu, also um etwa eineinhalb Prozent pro Jahr.

Das ist weniger als eine Unze für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten. Und der größte Teil dieses Goldes befindet sich in den Händen von Regierungen, Zentralbanken und Großaktionären.

Wenn sich Gold das nächste Mal bewegt, erwarte ich, dass es eine wilde Fahrt macht. Und es wird die Minenaktien, die derzeit sehr billig sind, mitreißen.

Anmerkung des Herausgebers: Während Milliardäre dem Dollar den Rücken kehren, strömen sie zu einer anderen Anlageklasse, die das Potenzial hat, in turbulenten wirtschaftlichen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, in die Höhe zu schnellen.

[Der englischsprachige Originalbeitrag ist hier erschienen.](#)